

Vökler, F. (1986): Die Avifauna der Abwasseranlage bei Perleberg. Beitr. z. Vogelk. **32**, 33–47.

Dr. Matthias Jentzsch, Kirchstraße 16, 06528 Oberröblingen
Frank Otto, Am Beinschuh 11, Postfach 101, 06526 Sangerhausen
Winfried Schulze, Riestedter Straße 66, 06526 Sangerhausen

Kleine Mitteilungen

Erneut starker Einflug von Silbermöwen an der Mittel- elbe

Alljährliches Vorkommen von Silbermöwen (*Larus argentatus*) ist an der Mittel-
elbe im Raum Dessau von 1979 an belegt. Dabei kam es in den letzten
Jahren auch hin und wieder zu größeren Ansammlungen, vor allem an den ca.
25 ha großen Fischteichen bei Vockerode (Kreis Gräfenhainichen). So sind
dort u. a. am 8. und 13. 1. 1991 52 bzw. 71 Silbermöwen notiert worden
(HAMPE, 1990).

Am 8. 12. 1993, ich war von der Elbe kommend noch etwa 30 m von den
Fischteichen Vockerode entfernt, konnten bereits laute kjau-Rufe gehört wer-
den. Kurz danach wurden 11+16+12+2 von den Teichen nach SSW abflie-
gende Silbermöwen gezählt. Weitere 160 Silbermöwen, davon etwa 60
immature, verweilten außerdem noch neben etwa 100 Lach- und mehreren
Sturmmöwen im Restwasser eines der abgelassenen Teiche.

Eine Bestätigung für den Aufenthalt einer in dieser Höhe kaum erwarteten
Anzahl dieser Art erfolgte 4 Tage später zur Wasservogelzählung am 12. 12.
1993 durch die Mitglieder des Ornithologischen Vereins Dessau. Bei der
während der Vormittagsstunden zu gleicher Zeit durchgeführten Zählung
kam es an nachstehenden Abschnitten zu folgenden Ergebnissen:

Elbe-km 236–242	4 Silbermöwen	(H. u. B. Hampe)
Fischteiche Vockerode	180 Silbermöwen	(Schönau, Brademann)
Elbe-km 246,5–252	2 Silbermöwen	(Birke, Musiolik)
Altwässer Klieken	45 Silbermöwen	(E. Schwarze, Seiffert)
Elbe-km 258–264	9 Silbermöwen	(D. Schwarze)
Elbe-km 264–271	8 Silbermöwen	(Schmidt, Noczensky)
Untermulde	2 Silbermöwen	(Radtke, Heise)

In der Summe sind das 250 Silbermöwen. Bei den wenigen an der Strom-
elbe beobachteten Vögeln handelte es sich um durchziehende Möwen, so daß eine
Doppelzählung nicht immer ganz auszuschließen ist. Dies würde jedoch das
Ergebnis nur unwesentlich schmälern.

Literatur

Hampe, H. (1990): Mantelmöwe und Silbermöwen an den Fischteichen bei
Vockerode. Apus **7**, 270.

Hans Hampe, Amalienstraße 120, 06842 Dessau

Die Bartmeise – Brutvogel am Helmestausee

Der erste Sichtnachweis einer Bartmeise, *Panurus biarmicus*, im Gebiet des Stausees Berga-Kelbra gelang bereits am 24. 10. 1974 (GÖRNER et. al., 1983).

In den letzten Jahren wurden gehäufte Winternachweise von paar- bzw. gruppenweise nach Nahrung suchenden Bartmeisen in den Randbereichen der großflächigen Schilfrohrbestände (*Phragmites communis*) entlang des Westdamms des Helmestausees und im Bereich der 2,5 km westlich (im Bundesland Thüringen) liegenden Fischteiche Auleben erbracht. Nachdem auch im Winter 1992/93 nahe der Südwestecke des Stausees einige Sichtnachweise gelangen (Scheuer, Kirchner mdl.), konnte am 1. 6. 1993 der erste Brutnachweis der Bartmeise für das Feuchtgebiet internationaler Bedeutung erbracht werden. Im Rahmen laufender Planbeobachtungen wurde gegen 15.55 Uhr ein futtersuchendes Bartmeisenweibchen bemerkt. Kurze Zeit später konnte auch das futtertragende Männchen beobachtet werden. Im Verlauf einer Stunde erfolgten 9 Fütterungsanflüge des Weibchens und 6 Fütterungsanflüge des Männchens. Je einmal wurden beide Vögel beim Wegtragen eines Kotballens beobachtet, welcher nach einer Flugstrecke von etwa 30 m fallen gelassen wurde. Die An- und Abflüge erfolgten stets in Höhe der Rohrspitzen in relativ langsamem und daher gut zu verfolgendem Flug, so daß die Ermittlung des ungefähren Neststandorts keinerlei Schwierigkeiten bereitete. Die Nahrungssuche durch Männchen und Weibchen erfolgte an unterschiedlichen Stellen. Während das Männchen stets südlich des Neststandortes nach Nahrung suchte, flog das Weibchen ausschließlich östlich gelegene Nahrungsquellen an, welche an einem Wasserlauf unmittelbar am Rande des Schilfrohrbestandes lagen. Der Neststandort befand sich im Schilfrohrbestand ungefähr 50 m westlich des Überlaufs Südwestecke und etwa 100 m nördlich des südlichsten Entwässerungsgrabens. Die Futtersuche erfolgte in einer Entfernung von 50 bis 120 m vom vermeintlichen Neststandort.

Ob die Beobachtung eines Bartmeisentrupps von drei Männchen und fünf Weibchen, welche sich mindestens vom 19. bis 26. 10. 1993 an den Fischteichen Auleben aufhielten, mit dem oben geschilderten Brutnachweis in Zusammenhang steht, muß dahingestellt bleiben.

Literatur

Görner, M., Kneis, J., Karlstedt, K., Schulze, W., und W. Schrödter (1983): Das Feuchtgebiet von internationaler Bedeutung „Stausee Berga-Kelbra“ und seine Vogelwelt. Landschaftspf. u. Natursch. in Thüringen 20 (2), 30–54.

Dieter Keil, Friedensallee 67e, 06343 Mansfeld

Persönliches

Wilhelm Wischhof zum 75. Geburtstag

Seinen Namen findet man selten in der Liste ornithologischer Publikationen. Dennoch hat er als Motor der ornithologischen Arbeit im Saalkreis durch seine engagierte und gründliche Zuarbeit entscheidend zum Gelingen aller aufwendigen Gemeinschaftsobjekte beigetragen; das gilt insbesondere für die Wasservogelzählungen, die „Avifauna von Halle und Umgebung“ und die Brutvogelkartierungen. Sein Geburtstag gibt Anlaß, ihm für seine Leistungen herzlich zu danken. Kurz sein Lebensweg: Am 24. 2. 1918 in Hohenmölsen geboren. Besuch der Oberrealschule Weißenfels. Ab 1936 Ausbildung bei der Reichsbahn. Vom ersten Kriegstag an Soldat. Am 8. 5. 1945 im Kurlandkessel in Gefangenschaft geraten. Harte Arbeit im Straßenbau im Kaukasus. Heimkehr im September 1948 mit 40 kg Gewicht. 1951 bis zur Invalidisierung 1979 Sachbearbeiter bei der Handwerksgenossenschaft für Medizintechnik in Halle.

Zur Ornithologie fand er spät. Nachwirkende Anregungen durch seinen Vater (einem naturverbundenen Gartenfreund), vor allem aber der Drang, dem Gewühl der Großstadt zu entfliehen, ließen ihn 1961 Anschluß finden an die Gruppe „Vogelkunde, Heimatwandern und Naturschutz“ im Saalkreis. Er gehörte zu den Rebellen, die sich 1968 von dieser Gruppe abspalteten und die „Fachgruppe Ornithologie Saalkreis“ gründeten, um fortan die fachliche Arbeit auf höherem Niveau voranzubringen, insbesondere die systematische Erkundung der Vogelvorkommen im Saalkreis. Mit organisatorischem Geschick stellte er Verbindungen her zu den im Landkreis verstreut lebenden Freunden der freilebenden Vögel. Zum Zusammenhalt der Fachgruppe trug bei, daß jedes Mitglied an Aufgaben beteiligt wurde und in Fachdiskussionen zu Wort kam. Mancherorts erstickt die avifaunistische Arbeit im nicht bewältigten Datenwust. Nicht so im Saalkreis, denn mit der ihm eigenen Ausdauer opferte Wilhelm Wischhof viele Stunden, um avifaunistische Daten zu sammeln, zu ordnen und in gehaltvollen Jahresberichten aufzubereiten. Hoch zu würdigen ist sein Einsatz für den Schutz der Natur. In unzähligen geduldigen Verhandlungen mit Bürgermeistern, Grundstücksinhabern und Amtsstellen bewirkte er viel Gutes für die Erhaltung der Natur im Saalkreis. Bei all seinen Unternehmungen, ob Exkursionen, Kartierungen, Vogelschätzungen auf der Insel „Großer Kirt“, Tagungen und Beratungen, war und ist ihm seine Gattin eine engagierte Mitstreiterin. Zum Goldenen Ehejubiläum 1994 wünschen die Vogelkundler des Gebietes Halle und Saalkreis beiden noch viele gemeinsame Jahre der Freude an den selbstgewählten Aufgaben im Dienste der Natur.

Reinhard Gnielka

OSA-Mitteilungen

OSA-Literaturdienst

Schwer erreichbare avifaunistische Quellen mit Bezug auf Sachsen-Anhalt sollen allen zugänglich gemacht werden. Deshalb befürwortet der OSA-Vorstand die Organisation eines Literaturdienstes. Von seltenen Schriften werden Stammkopien gezogen, von denen wieder Arbeitskopien in guter Qualität hergestellt werden. Bei den meisten Arbeiten wird das Titelblatt mit kopiert, um die Quellenangabe nachprüfbar zu machen. Bisher sind 31 Titel im Angebot, darunter:

JUST (1832): Meine Beobachtungen über die am Eisleber Salzsee vorkommenden Vögel. Leipzig.

PÄSSLER (1854...1867): Beobachtungsberichte aus Anhalt. J. Orn.

PÄSSLER, W. (1856): Die Brutvögel Anhalts. J. Orn.

THIENEMANN, W. (1881): Ornithologische Reiseskizzen aus der Glücksburger und Dübener Heide. Mschr. dt. Ver. z. Schutze der Vogelwelt.

REY (1871): Die Ornithologie von Halle. Z. Naturwiss.

LINDNER, F. (1886): Einzelnotizen aus meinem ornithologischen Taschenbuch. Orn. Mschr.

MÜLLER, A. (1880): Meine während der Brutzeit gemachten ornithologischen Beobachtungen am Salzigen See bei Eisleben. Zool. Garten.

WENZEL, K. (1895): Ornithologisches aus der Umgebung von Halle. Orn. Mschr.

NEUBAUER, R. (1908): Die Fauna Krosigks. Göttingen.

OTTO (1901): Katalog der Vogelsammlung des Gymnasiums Eisleben.

REHBERG u. SPERLING (1927): Vogelfauna der Umgebung von Magdeburg. Orn. Mschr.

MENZEL (1927): Die Vogelwelt des Amtsgerichtsbezirks Calvörde. Orn. Mschr.

RINGLEBEN (1934): Ein Beitrag zur Avifauna der Goldenen Aue. Orn. Mschr.

LINDNER, C. (1914): Die Brutvögel von Naumburg, Weißenfels, Zeitz und Umgegend. Naumburg.

Die Kopien können gegen Erstattung des Selbstkostenpreises (10 Pfg./Druckseite) bezogen werden. Die Reihenfolge der Herstellung richtet sich nach dem Bedarf. Teilen Sie bitte Kopierwünsche dem OSA-Vorstand mit. Wer selbst über seltene Quellen oder günstige Kopiermöglichkeiten verfügt, wird zum Mitwirken an dem langfristig angelegten Programm gebeten.

Reinhard Gnielka, Huttenstraße 84, 06110 Halle; Tel. 0345/4820086

Mitteilung des Vorstandes

Anläßlich der DO-G-Tagung 1991 in Interlaken wurde Dr. K. Liedel, Vorsitzender des OSA, unter Vermittlung Prof. Rutschkes von Prof. Wiltschko, dem neuen Präsidenten der DO-G, nach der Möglichkeit gefragt, eine DO-G-Tagung (evtl. 1993 oder 1994) in Halle auszurichten. Dr. L. wies zu dem Zeitpunkt sofort auf die Schwierigkeiten hin, die in den neuen Ländern zu erwarten seien, versprach aber sich der Sache anzunehmen und mit dem Vorstand des OSA zu besprechen.

Im Vorfeld der DO-G-Jahresversammlung 1992 in Berlin schlug Dr. L. in einem Brief an Prof. W. vom 11. 9. 1992 vor, die Jahrestagung 1995 nach Sachsen-Anhalt zu vergeben. Der Gedanke lag nahe, da 1995 ein Jubiläumsjahr ist. Am 27.–29. September 1845 trafen sich, initiiert von E. Baldamus und J. F. Naumann, erstmals 32 deutsche Ornithologen in Köthen zu einer separaten Fachversammlung. Dieses Treffen war der Beginn einer Reihe von Versammlungen, die 1850 in Leipzig zur Gründung der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft führte (nähere Einzelheiten bei Bezzel, J.Orn. **129**, Sonderheft 1988). Zur 150. Wiederkehr dieser 1. Versammlung bot es sich an, im September 1995 in Köthen (oder in Halle bzw. in Köthen und Halle) zusammenzukommen. In Berlin mit Prof. Wiltschko und Dr. Glück, Generalsekretär der DO-G, geführte Gespräche signalisierten Interesse und Einverständnis. Eine briefliche Anfrage seitens des Generalsekretärs, Herrn Dr. Glück, vom 17. 3. 1993 in dieser Angelegenheit wurde von Dr. L. am 11. 4. 1993 positiv beantwortet und mit dem Vorschlag verbunden, in Meerane zur Jahresversammlung 1993 die näheren Einzelheiten zu besprechen. Parallel wurden bereits erste Überlegungen im OSA-Vorstand angestellt und auf der Vorstandssitzung vom 30. 7. 1993 beschlossen, die Sitzung am 12. 11. 1993 ausschließlich diesem Thema zu widmen und gemeinsam mit Dr. Busching, Naumann-Museum Köthen, von dem ebenfalls für 1995 eine Einladung an die DO-G ergangen war, die genaue Marschroute abzustecken. Mit Enttäuschung wurde dann in Meerane die Nachricht registriert, daß der Vorstand der DO-G die Jahresversammlung 1995 nach Kaiserslautern vergeben hatte.

Der OSA-Vorstand ist sehr verwundert, daß das Präsidium der DO-G so wenig Gespür für die Historie und die Tradition der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft zeigt. Um ähnlichen Vorwürfen zu entgehen, hält es der Vorstand des Ornithologenverbandes Sachsen-Anhalt für angezeigt, seine Absichten und seinen guten Willen in dieser Angelegenheit durch diese Mitteilung zu dokumentieren.

Im Dezember 1993 für den Vorstand des Ornithologenverbandes Sachsen-Anhalt e.V. (OSA)

Dr. K. Liedel, 1. Vorsitzender

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Apus - Beiträge zur Avifauna Sachsen-Anhalts](#)

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: [8 6 1994](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Kleine Mitteilungen 291-295](#)